

# Vermögensbestand der Pensionskassen stieg im ersten Quartal 2013 um rund 7%

Entwicklung der Pensionskassenstatistik in Österreich und im Euroraum bis März 2013

Der Vermögensbestand der österreichischen Pensionskassen erreichte eine Jahreswachstumsrate von rund 7% und lag somit um knapp 2 Prozentpunkte höher als im Durchschnitt der letzten 6 Jahre. Der Vermögensbestand wuchs somit auf 16,8 Mrd EUR im ersten Quartal 2013, wobei 97% davon in Wertpapiere investiert waren. Knapp 88% des gesamten Wertpapierbestands entfielen auf inländische Papiere – hauptsächlich Investmentfondsanteile. Ein Durchblick („look-through“) durch diese ergab, dass diese Fonds zum Großteil (86% bis 100% in den unterschiedlichen Kategorien) in ausländische Wertpapiere investiert waren.

Andrea Haas<sup>1</sup>

## 1 Entwicklung der österreichischen Pensionskassen

Die Anzahl der Pensionskassen in Österreich reduzierte sich im ersten Quartal 2013 von bisher 17 auf nunmehr 16 Pensionskassen. Zu Jahresbeginn 2013 wurde das Vermögen der Shell Austria Pensionskasse AG auf die Valida Pension AG übertragen. Somit existieren derzeit 6 überbetriebliche und 10 betriebliche Pensionskassen in Österreich.

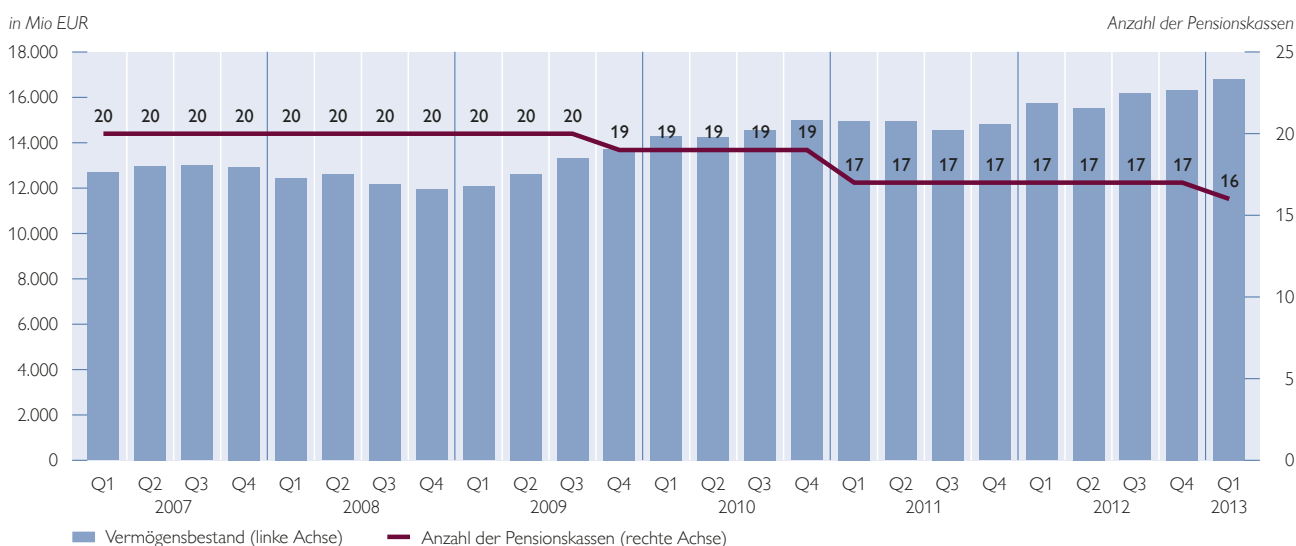
Bei Betrachtung des gehaltenen Vermögens der österreichischen Pen-

sionskassen zeigte sich ein Wachstum von 2,9% auf 16,8 Mrd EUR im ersten Quartal 2013 im Vergleich zum vierten Quartal 2012 (16,3 Mrd EUR). Die Jahreswachstumsrate lag im aktuellen Betrachtungszeitraum bei 6,9%. Gegenüber den Jahreswachstumsraten des dritten und vierten Quartals 2012 (11,0% und 10,4%) verringerte sie sich im ersten Quartal 2013, lag jedoch über dem Durchschnitt der letzten 6 Jahre (5,1%).

Das Wachstum des Vermögensbestands wurde im Jahr 2008 von der

Grafik 1

### Vermögensbestand der österreichischen Pensionskassen

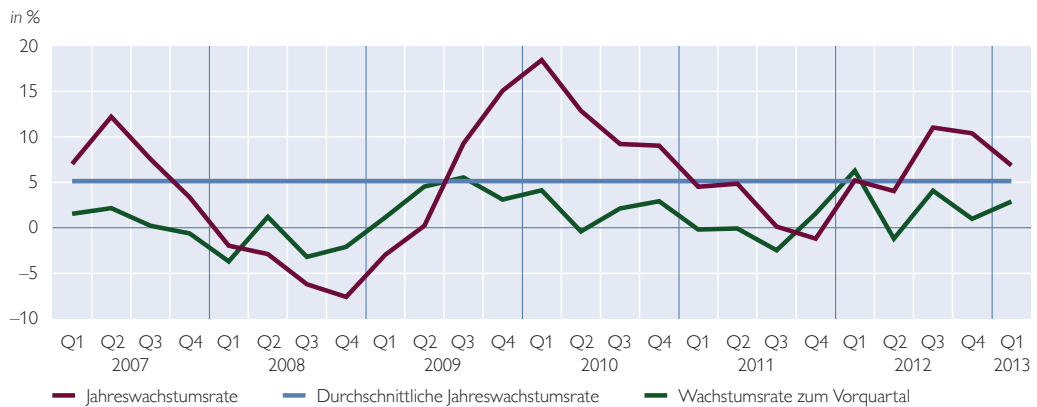


Quelle: OeNB.

<sup>1</sup> Oesterreichische Nationalbank, Abteilung Statistik – Außenwirtschaft, Finanzierungsrechnung, Monetärstatistiken, andrea.haas@oenb.at.

Grafik 2

### Wachstumsraten des Vermögensbestands der österreichischen Pensionskassen



Quelle: OeNB.

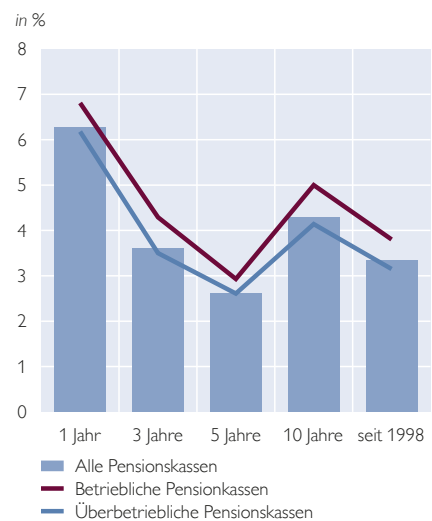
Finanzkrise geprägt. Gleiches gilt für den Einbruch im Jahr 2011. Trotz aller Faktoren, die temporär ein negatives Wachstum des Vermögensbestands begründet haben, hat sich das Vermögen der österreichischen Pensionskassen in den letzten 6 Jahren um 32,4% erhöht.

## 2 Veranlagungsperformance der österreichischen Pensionskassen

Die Performance<sup>2</sup> der Veranlagung, welche jedoch nicht alleine ausschlaggebend für die Pensionsleistung war, ergab im ersten Quartal 2013 2,24% für die gesamten Pensionskassen. Ein deutlich überdurchschnittliches Ergebnis ergab die Performance für das Jahr 2012 (6,26%). Die Performance betrug in den letzten 3 Jahren 3,6%, in den letzten 5 Jahren (umschließt alle krisengeprägten Jahre) lediglich 2,6% und in den letzten 10 Jahren 4,3%. Der Veranlagungsvergleich von betrieblichen und überbetrieblichen Pensionskassen zeigte, dass betriebliche Pensionskassen bei allen Durchrechnungszeiträumen eine um 32 bis 86 Basispunkte

Grafik 3

### Veranlagungsperformance der österreichischen Pensionskassen



Quelle: OeKB.

höhere Performance aufwiesen als die Überbetrieblichen.

## 3 Vermögensaufteilung der österreichischen Pensionskassen

Während nur 2,6% auf Einlagen, Darlehen und sonstige Vermögensanlagen

<sup>2</sup> Nähere Informationen: [www.oekb.at/de/kapitalmarkt/finanzdaten/pensionskassen/seiten/gesamtaggregate.aspx](http://www.oekb.at/de/kapitalmarkt/finanzdaten/pensionskassen/seiten/gesamtaggregate.aspx) (Stand vom 4. Juli 2013).

entfielen, hatten Wertpapiere einen überwiegenden Anteil von 97,4% am gesamten Vermögen der österreichischen Pensionskassen. 87,7% der gesamten Wertpapierveranlagung wurden in inländische Wertpapiere getätigt, wobei diese wiederum fast ausschließlich aus Investmentfonds (98%) bestanden. Bei Betrachtung der Kategorien fällt auf, dass unabhängig von in- oder ausländischen Wertpapieren mehrheitlich in Rentenfonds investiert wurde (42,0% und 35,8%). Bei inländischen Wertpapieren folgen auf Rentenfonds gemischte Fonds mit 32,8%, während bei ausländischen Wertpapieren Aktienfonds mit 32,1% den zweiten Platz einnahmen. Ein Durchblick („look-through“) durch inländische Investmentfonds ergab, dass diese zu 43,9% in Anleihen,

gefolgt von Aktienfonds mit 20,8% und Aktien mit 15,3% investiert waren. 8,8% waren in Rentenfonds veranlagt.

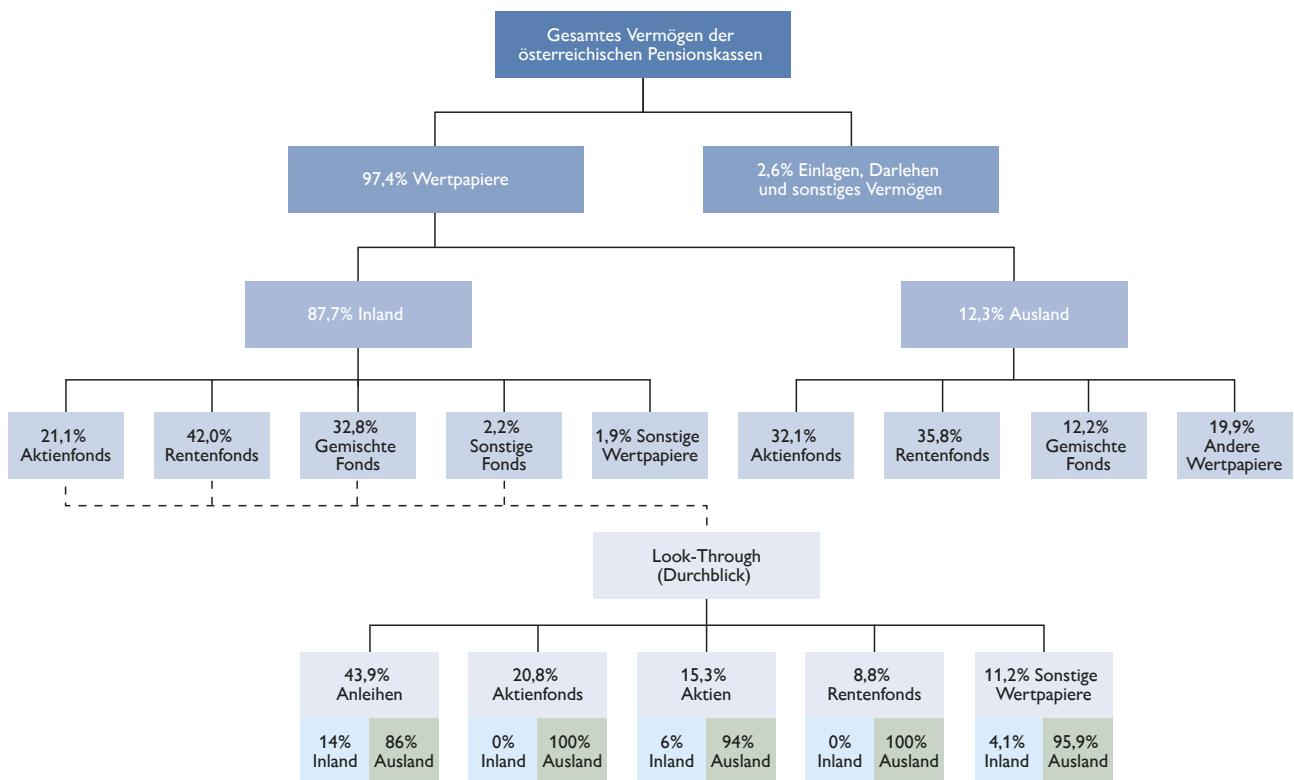
Zusätzlich zeigte der Durchblick, dass die Investmentfonds überwiegend in ausländische Wertpapiere investiert waren, bei Aktien- und Rentenfonds betrug der Anteil 100%.

#### 4 Entwicklung der Pensionskassen im Euroraum

Der Vermögensbestand der Pensionskassen im Euroraum hat sich von 1.709,8 Mrd EUR im vierten Quartal 2012 auf 1.739,1 Mrd EUR in der aktuellen Berichtsperiode erhöht. Dies entspricht einer positiven Veränderung um 1,71%. Im Vergleich dazu lag die Quartalsveränderung in Österreich mit 2,9% deutlich höher. Die Jahreswachs-

Grafik 4

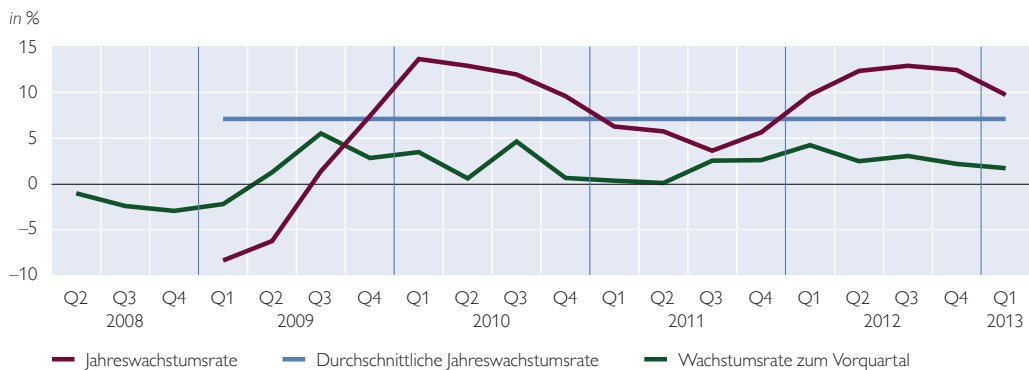
#### „Look-Through“ der inländischen Fonds



Quelle: OeNB.

Grafik 5

### Wachstumsraten des Vermögensbestands der Pensionskassen im Euroraum



Quelle: EZB.

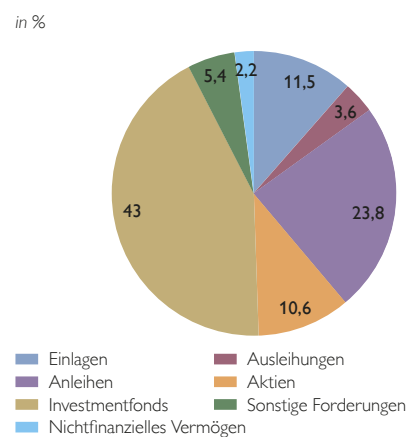
tumsrate fiel jedoch im Euroraum beachtlich höher aus. Mit 9,7% im ersten Quartal 2013 lag diese zwar unter den letzten drei Jahreswachstumsraten des Euroraums (2. Quartal 2012 12,4%, 3. Quartal 2012 12,9% und 4. Quartal 2012 12,5%), betrachtet man jedoch die durchschnittliche Jahreswachstumsrate (7,1%) seit Verfügbarkeit der Euroraumdaten (2008), dann ist ein überdurchschnittliches Ergebnis (+2,64 Prozentpunkte) sichtbar. Mit 6,9% lag die Jahreswachstumsrate in Österreich mit 2,8 Prozentpunkten unter der des Euroraums, jedoch knapp beim Euroraum-Durchschnitt der letzten 4 Jahre.

Die Vermögensaufteilung im Euroraum – genauso wie in Österreich – zeigte, dass Investmentfonds die größte Veranlagungskategorie für Pensionskassen bildeten. Im Euroraum ist allerdings das Verhältnis zwischen Fonds und Veranlagungen in andere Aktiva nicht so markant wie in Österreich. So investierten im Euroraum-Durchschnitt

Pensionskassen etwa 43% in Fonds, gefolgt von Anleihen mit 23,8% und Aktien mit 10,6%. Die restlichen Aktiva (Einlagen 11,5%, Ausleihungen 3,6%, sonstige Forderungen 5,4% und nichtfinanzielles Vermögen 2,2%) summierten sich auf 22,6% im aktuellen Betrachtungszeitraum.

Grafik 6

### Vermögensaufteilung der Pensionskassen im Euroraum



Quelle: EZB.